

An die
Vorsitzende der Ständigen Publikumskonferenz
der öffentlich-rechtlichen Medien e. V.
Frau Maren Müller
Hofer Straße 20 a
04317 Leipzig

9. November 2015

Ihr Schreiben vom 19.10.2015

Sehr geehrte Frau Müller,

vielen Dank für Ihre Programmbeschwerde vom 19. Oktober 2015 zum tagesschau.de-Beitrag vom 16. Oktober 2015 „Türkisches Militär schießt Flugobjekt ab“. Ich habe dazu die Redaktion von ARD-aktuell um eine Stellungnahme gebeten, die ich Ihnen im Anhang weiterleiten möchte.

Der Sichtweise von Herrn Dr. Gniffke schließe ich mich an.

Lutz Marmor

Anlage

**Stellungnahme von ARD-aktuell
zu dem Schreiben von Frau Maren Müller vom 19.10.2015
zum tagesschau.de Beitrag „Türkisches Militär schießt Flugobjekt ab“**

Frau Müller kritisiert in ihrer Programmbeschwerde vom 19.10.15 einen Artikel, der bei tagesschau.de am 16.10.2015 veröffentlicht wurde:

<http://www.tagesschau.de/ausland/tuerkei-drohne-syrien-101.html>



Darin geht es um den angeblichen Abschuss eines Flugobjekts an der türkisch-syrischen Grenze. Über diesen Vorfall haben mehrere Nachrichtenagenturen und Tageszeitungen berichtet.

Der Vorwurf von Frau Müller: Die Redaktion würde im o.g. Artikel ausblenden, wie Russland auf den den geäußerten Verdacht bezüglich des Flugobjekts reagiert hat. Tatsache ist, dass der Artikel gleich zu Beginn die Quelle der Information benennt: „Die türkische Luftwaffe hat nach eigenen Angaben...“. Ebenfalls im Teasertext zur Meldung wird die Position Russlands dargestellt: „Russland dementierte bereits...“. Auch im Haupttext kommt die russische Seite zu Wort, mit einem ausführlichen Zitat eines russischen Generalmajors: „Alle russischen Flugzeuge, die in Syrien eingesetzt werden, sind zur Militärbasis zurückgekehrt. Auch die Drohnen funktionieren planmäßig.“ An keiner Stelle im Text wird ein Vorwurf gegenüber Russland formuliert. Die Zwischenüberschrift „Eine syrische oder russische Drohne?“ impliziert auch nicht, dass es nur eine syrische oder eine russische Drohne gewesen sein konnte, wie Frau Müller behauptet. Vielmehr führt der nachfolgende Text aus, dass es - neben anderen Möglichkeiten - eine syrische oder russische Drohne gewesen sein könnte.

ARD-aktuell würde sich ferner, so die Kritik von Frau Müller, an offensichtlichen Spekulationen beteiligen und durch die Verbreitung dieser Meldung russlandfeindliche Ressentiments weiter befördern. Dazu nimmt die Redaktion wie folgt Stellung: Das Thema war aus Sicht von ARD-aktuell nachrichtlich relevant, da die Situation im türkisch-syrischen Grenzgebiet seit dem aktiven Eingreifen Russlands in den syrischen Bürgerkrieg angespannt ist. Russische Flugzeuge sollen nach Angaben Ankaras seit Anfang Oktober zwei Mal in den türkischen Luftraum eingedrungen sein. Russlandfeindliche Ressentiments werden in dem Artikel nicht befördert. Vielmehr verdeutlicht er die unklare, schwierige und gefährliche Situation im türkisch-syrischen Grenzgebiet.

Eine weitere Berichterstattung zu dem Thema erfolgte nicht, weil es keine weiteren bzw. neuen Erkenntnisse gab. Nach Agenturmeldungen vom 19.10.2015 teilte der türkische Ministerpräsident Davutoglu lediglich mit, dass der unbemannte Flugkörper russischer Bauart sei und der syrischen Armee, der kurdischen Miliz in Syrien oder anderen Streitkräften gehören könnte. Dies war nicht Anlass für eine erneute Berichterstattung.

Dr. Kai Gniffke /
30.10.2015